

Einweihung neue POYA-Brücke und neue PW in FREIBURG

Am Samstag, 11. Oktober 2014 ist es so weit, die neue ästhetische Schrägseilbrücke über die Saane in Freiburg wird eingeweiht. Dieses Datum nimmt der Erfinder der Permanenten Wanderungen (PW) in Freiburg zum Anlass, um die Strecke über die neue Brücke mit Fussgänger- und Radstreifen zu leiten und ebenfalls an diesem Tag einzuweihen. Damit die Wanderung weiterhin über 7 Brücken geht wird eine andere Brücke weggelassen. Der Einladung zur Erstbegehung der neuen PW folgen genau 50 Personen, davon 43 Mitglieder der Wanderfreunde Heitenried in ihren neuen blauen Shirts und Jacken.

Bei 15°C startet die grosse Gruppe um 9.15 Uhr vor dem Theater Équilibre, dem üblichen Start- und Zielort der PW. Der Stadtbefestigungsmauer entlang geht's zum Murtentor hinunter. Nach der Passage des Torbogens ist die neue Brücke erstmals sichtbar. Dem Palatinatweg folgend erreicht die Schlange den Fussweg zur Brücke. Der Leiter gibt einige Daten zur Poyabrücke bekannt: 851 Meter Länge, 19,25 Meter Breite, 196 Meter Spannweite im mittleren Abschnitt und damit Schweizerrekord, 110 und 91 Meter hohe Pylone an denen die 56 Schrägseile befestigt sind, 70 Meter über der Saane. Kosten: 211 Millionen Franken.



Um 9.45 Uhr bevölkern schon Hunderte von Schaulustigen das neue Bauwerk. Luftballone am Rucksack des Leiters erleichtern fortan dessen Auffinden. Viele Bekannte werden begrüsst. Mit einer kurzen Verpflegung und vielen Fotoaufnahmen lässt sich die Gruppe für die Brückenüberquerung genügend Zeit für dieses historische Ereignis.

Weiter geht's dann hinunter zum Restaurant du Grand Pont auf der Westseite der nunmehr gesperrten Zähringerbrücke. Danach steigt's langsam an, die Galternbrücke wird überquert und ein steiles Weglein führt zum Aussenquartier von Bürglen hinauf. Beim Wegkreuz wird der höchste Punkt erreicht. Hinunter geht's durch das Stadttor zur Loretokapelle. Von der Terrasse aus ist ein grosser Teil der PW-Strecke zu sehen mit den vielen Brücken, der Kathedrale und der Altstadt. Bei sonnigem Wetter sind dort einzigartige Fotoaufnahmen möglich. Am unteren Ende des Loreto-Stutzes wird auf der Unteren Matte die Altstadt erreicht. An der alten Kaserne La Planche geht's links vorbei zur gepflasterten Mittleren Brücke und dann über die hölzerne Bernbrücke. Durch ein kleines Gässchen erreicht die Gruppe in ihren blauen Vereinstenues die Lachspromenade entlang der Saane. An deren Ende über den unteren Teil der Zähringerbrücke und zurück über die Fussgängerbrücke Grabensaal. Den Zig-Zag-Weg hinauf und über den oberen Teil der nunmehr für den Privatverkehr gesperrten Zähringerbrücke ins Burgquartier. Die neue Poyabrücke

wurde vor allem erstellt um die Kathedrale und das Burgquartier vor den schädlichen Abgasimmissionen des erheblichen Strassenverkehrs zu schützen. Die PW würde danach via Kathedrale, Hochzeitergasse, Rathausplatz und Alpenstrasse zum Ziel im Équilibre führen.



Die Gruppe geht aber an diesem speziellen Tag den Stalden hinunter und nochmals über die Bernbrücke ins Restaurant Engel (Ange). Röstipizza ist die Spezialität dieses Gasthauses direkt an der Bernbrücke bei der Einmündung der Galtera (Gottéron) in die Saane. Für die Helferinnen und Helfer an den Wandertagen geht das Mittagessen zu Lasten der Vereinskasse. Während der Wartezeit von 1½ Stunden hätte es gereicht, auch die 6 km lange Panorama-PW noch zu machen. Die Röstipizza schmeckt gegen 14 Uhr dafür umso besser.

Die fröhliche Gesellschaft löst sich nach und nach auf. Viele begeben sich bei Sonnenschein nochmals individuell auf die neue Brücke, erwerben den prachtvollen Bildband „Die Poyabrücke“, drängen bis zum unterirdischen Kreisel zum Alphornkonzert oder vergnügen sich anderweitig.

Zu hoffen bleibt dass die neue Schrägseilbrücke den Zweck der Planer, die Entlastung des Burgquartiers erfüllen werde. Ebenso bleibt zu hoffen dass die Streckenführung der 7-Brücken-PW grossen Anklang finden werde. Ein fleissiger PW-Wanderer meinte, es sei die schönstmögliche Strecke in der Stadt Freiburg. Testen Sie diese Aussage!

Am eintägigen Eröffnungsfest der Poyabrücke sollen in Freiburg etwa 30'000 Personen anwesend gewesen sein. Der Berichtstatter erinnert sich gerne an die Eröffnung der Øresundbrücke. Diese Schrägseil-Hochbrücke mit ihren 206 m hohen Pylonen verbindet Kopenhagen mit Malmö. Kosten: 1 Milliarde Euro. Über die Pfingsttage 2000 hatte die Bevölkerung vier Tage lang Gelegenheit, das technische Wunderwerk zu besichtigen und zu überqueren. Am Freitag tummelten sich die Radfahrer über dem Øresund, am Samstag die Skater, am Pfingstsonntag die Spaziergänger und am Pfingstmontag die Läufer, insgesamt rund 300'000 Leute. Läufer Beat klassierte sich an diesem Halbmarathon (4 km Tunnel unter dem Meer, 4 km künstliche Insel, 8 km Brücke, 5,1 km in die Stadt Malmö) im 29'237. Rang von 78'353 Klassierten als ersteinlaufender Schweizer! Diverse Fotoaufnahmen unterwegs kosteten ihn etwa 3'000 Ränge!

Beat Schmutz